

CHEMIEPARKMARL



STANDORT IM DIALOG

Transparenz fördert Akzeptanz

INHALT

| | |
|--|----|
| Vorworte | 3 |
| Über den Chemiepark Marl: Tradition trifft Moderne | 6 |
| So sehen Sie uns: Die Akzeptanzumfrage | 10 |
| Transparenz und Engagement schaffen Vertrauen | 14 |
| Generation Zukunft: Ausbildung | 18 |
| Mit Sicherheit für Sie da: Sicherheit und Umweltschutz | 22 |
| Ein Standort in Bewegung: Aktuelle Themen | 25 |
| Informationsmöglichkeiten im Ereignisfall: Informationskanäle | 30 |



Liebe Leserinnen und Leser,

in mehr als 80 Jahren hat sich der Chemiepark Marl zu einem der größten Chemiestandorte in Europa entwickelt. In dieser Zeit ist eine vertrauensvolle Nachbarschaft entstanden. Akzeptanz hat man aber nicht gepachtet, Akzeptanz muss man sich immer neu verdienen.

Welches Bild haben unsere Nachbarn sowie politische und gesellschaftliche Vertreter aktuell vom Chemiepark Marl und an welchen Faktoren machen sie ihre Akzeptanz fest? Um das herauszufinden haben wir erstmalig eine Befragung durchgeführt.

Die aus dieser Befragung gewonnenen Erkenntnisse über die Erwartungen fließen in unsere Planungen für die Zukunft ein. Wir sind fest entschlossen, unsere Angebote weiter zu verbessern, den Bedürfnissen des Umfeldes anzupassen und mit neuen Ansätzen die gute Nachbarschaft zu festigen und auszubauen.

Herzliche Grüße



Dr. Jörg Harren
Standortleiter Chemiepark Marl



Sehr geehrte Damen und Herren,

als einer der größten Arbeitgeber in unserer Region sichert der Chemiepark Marl die Existenz von über 10.000 Menschen und ihren Familien. Er bereichert darüber hinaus mit seinem Engagement für den Sport, die Bildung und die Kultur sowie im sozialen Bereich das Leben in unserer Stadt. Die Marlerinnen und Marler ihrerseits begegnen dem Chemiepark und seinen Belangen mit einer großen Aufgeschlossenheit, die heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Gute Nachbarschaft basiert auf Akzeptanz und Transparenz. Deshalb begrüße ich sehr, dass der Chemiepark auf unterschiedlichen Wegen den Dialog mit der Öffentlichkeit führt und auch die Erwartungen von Nachbarn, Partnern und Akteuren erfragt, um die gute Nachbarschaft weiter auszubauen.

Ich bin überzeugt, dass das bisher bereits gelebte und vertrauensvolle Miteinander ein starkes Fundament ist, auf dem auch die aktuellen Zukunftsinvestitionen und die damit verbundenen Veränderungen in gegenseitigem Einvernehmen verwirklicht werden können.

Glück auf!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Arndt'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Werner' and the last name 'Arndt' clearly distinguishable.

Werner Arndt
Bürgermeister der Stadt Marl

TRADITION TRIFFT MODERNE

DER CHEMIEPARK MARL – STANDORT MIT ERFOLGREICHER VERGANGENHEIT UND GUTEN CHANCEN FÜR DIE ZUKUNFT

Im Ruhrgebiet hat Chemie Tradition. Seit mehr als 80 Jahren ist der Chemiepark Marl Arbeitgeber und Wirtschaftsmotor im nördlichen Ruhrgebiet. Der Chemiepark Marl ist mit einer Fläche von rund 6 Quadratkilometern einer der großen Chemiestandorte in Europa und bietet rund 10.000 Arbeitsplätze.

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Die Geschichte des Chemieparks Marl beginnt mit dem 9. Mai 1938, als die „Chemische Werke Hüls GmbH“ gegründet wurde. Durch die Neuausrichtungen in der Chemischen Industrie in den neunziger Jahren sowie durch konzerninterne Umstrukturierungen hat sich der monolithische Standort zu einem offenen Chemiepark weiterentwi-

ckelt. Heute sind hier neben Evonik, ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen etwa fünfzehn weitere Unternehmen angesiedelt.

CHEMIEBAUKASTEN DER SUPERLATIVE

Der Chemiepark Marl wird von Evonik betrieben und ist gleichzeitig der größte Produktionsstandort von Evonik. Die rund 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund und werden zum größten Teil rund um die Uhr betrieben. Mehr als 4,5 Millionen Tonnen Produkte jährlich starten von hier aus ihren Weg in die ganze Welt.

Ein insgesamt 1.200 Kilometer langes internes Rohrleitungsnetz ist auf Rohrbrücken von 30 Kilometern Länge verlegt. Der Standort verfügt über 55 Kilometer Straßennetz, 70 Kilometer Kanalnetz sowie über 100 Kilometer Gleisanlagen und ist

hervorragend an das europäische Straßen-, Schienen- und Wassernetz angebunden. Der Energiebedarf des Chemieparks Marl wird durch die Erzeugung von Strom und Dampf in Kraft-Wärme-Kopplung in eigenen

Kraftwerken gedeckt. Das letzte Kohlekraftwerk wird 2021 durch ein Gas- und Dampfturbinenkraftwerk abgelöst. Aus den Kraftwerken wird Fernwärme für die Stadt Marl ausgekoppelt.



Drittgrößter Chemiestandort in Deutschland

- gegründet 1938
- 6 km² Fläche
- 55 km Straßennetz
- 100 km Schienennetz
- 30 km Rohrbrücken
- 1.200 km Rohrleitungen
- 2 Kläranlagen
- 3 Kraftwerke
- 900 Gebäude
- 100 Produktionsanlagen
- ca. 4,5 Mio. t Produkte/Jahr
- ca. 10.000 Mitarbeiter
- Kanalanschluss mit
eigenem Binnenhafen
- Bahnanschluss an DB-Netz





SO SEHEN SIE UNS

WELCHES BILD HABEN UNSERE NACHBARN, DIE ANSPRECHPARTNER IN POLITIK UND VERWALTUNG, NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN UND MEDIEN VOM CHEMIEPARK MARL UND AN WELCHEN FAKTOREN MACHEN SIE IHRE AKZEPTANZ FEST?

Um das herauszufinden wurde erstmalig eine Befragung durch das unabhängige Institut trend & motives durchgeführt. In 20-minütigen Telefoninterviews wurden 200 Bürger aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Standortes und 43 Stakeholder befragt. Die anonyme Auswertung hat ergeben, dass die Wertschätzung des Chemieparks Marl als „innovativ“,

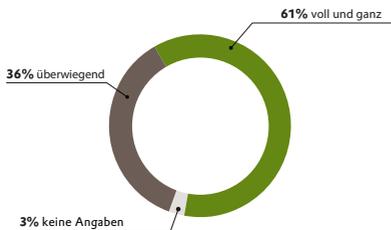
„zukunftsfähig“, „bedeutendster Arbeitgeber“, „guter Ausbildungsbetrieb“ und „in puncto Sicherheit gut gemanagt“ sehr hoch ist. Gleiches gilt für die Akzeptanz von geplanten Erweiterungen der Produktionsanlagen.

Auch in für Chemie-Unternehmen sensibleren Kriterien wie „verantwortungsbewusst gegenüber Umwelt und Natur“ und „sachliche und offene Information“ wird der Chemiepark in Marl überdurchschnittlich gut beurteilt. Dennoch gibt es Verbesserungspotenzial – vor allem bei den Themen „Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen“, „tut viel für seine Mitarbeiter“ und „lokale Traditionen pflegen“.

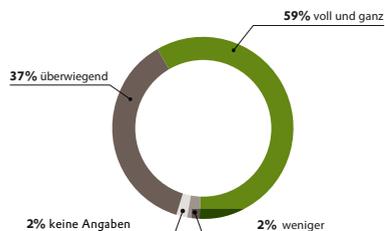
BEURTEILUNG DES CHEMIEPARKS ALS ARBEITGEBER UND AUSBILDER

BEVÖLKERUNG

Interessante & zukunftssträchtige Ausbildungsplätze



Attraktive & interessante Arbeitsplätze



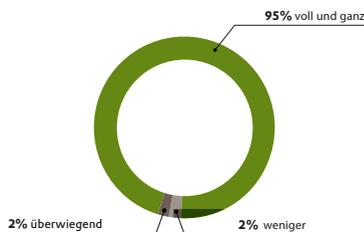
DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN

Evonik in Verbindung mit dem Chemiepark Marl ist als die dort größte ansässige Produktionsfirma bzw. als Betreibergesellschaft des Chemie-parks in der Wahrnehmung sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Stakeholdern das dominierende Unternehmen des Umfelds. Sowohl als „Wirtschaftsfaktor“ als auch in punkto „kümmert sich mehr als andere um Anliegen der Bevölkerung“ rangiert Evonik weit vor jedem anderen Unternehmen. Und bei der Benotung der regionalen Rolle liegen Evonik und die Paracelsus Klinik mit Bestwerten und deutlichem Vorsprung an der Spitze. Hinter dieser insgesamt sehr positiven, globalen Wahrnehmung gibt es jedoch wichtige Nuancen: Die Bevölkerung und die Stakeholder sind

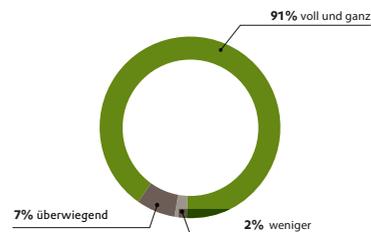
von Evonik als Wirtschaftsfaktor, Aus-bildungsbetrieb und Arbeitgeber aus-nahmslos überzeugt. Umweltschutz und Sicherheit werden in einem für Chemie-Unternehmen überdurch-schnittlichen Maße anerkannt. Bei den Umfeld-Beziehungen und dem Umfeld-Engagement sind die Bewertungen geteilt: Die „Zusam-menarbeit mit örtlichen Behörden“, „das Engagement in Sport und Freizeit“ sowie „offene und sachliche Information“ werden von den Stake-holdern positiv beurteilt. Kritische Stimmenanteile gibt es bei der Bevöl-kerung bei den Punkten „nimmt Anliegen der Bevölkerung ernst“, „tut viel für Bildung und Schulförderung“, „tut viel im Bereich Kultur“, „fühlt sich den Traditionen hier verpflichtet“ und „tut viel im Bereich Soziales“.

STAKEHOLDER

Attraktiver und guter Ausbildungsbetrieb



Attraktiver und guter Arbeitgeber



UMFELD-AKTIVITÄTEN

Die spontan am häufigsten genannten Umfeld-Aktivitäten sind Werksführungen, Tage der offenen Tür, die Unterstützung des Lokal-Sports, der Evonik-Sportpark, das Kultur-Engagement (Skulpturenmuseum, Ruhrfestspiele), das BVB-Sponsoring und die Sozial-Engagements (betriebseigener Kindergarten, Evonik-Stiftung, Unterstützung von Flüchtlingen, Spenden) sowie die Umfeld-Informationen (Bürgertelefon, Bürgerdialog, Pressemitteilungen, Standortzeitung). Befragte, denen einzelne Maßnahmen bekannt sind, beurteilen diese überwiegend sehr gut oder gut. Sowohl Stakeholder als auch Bevölkerung bedauern die Kürzung der finanziellen Zuwendungen für die werkverbundenen Vereine im Jahr 2018.

UMFELD-INFORMATIONEN

Zur Umfeld-Information und -Kommunikation äußern überdurchschnittlich viele Befragte keine Verbesserungswünsche. Die örtliche Tageszeitung und gelegentliche Gespräche mit anderen Bürgern bzw. Bekannten repräsentieren die Haupt-Informationsquellen zu Evonik in der Bevölkerung, gefolgt

von der Standortzeitung „inform“. Die Wirkung von Mitarbeitern auf die Umfeld-Bevölkerung als Repräsentanten bei Veranstaltungen ist überwiegend kompetent, freundlich, aufgeschlossen, geduldig und ehrlich.

HERAUSFORDERUNGEN

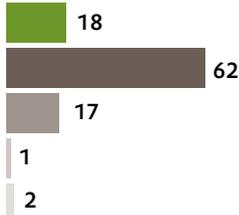
Die dringlichsten Herausforderungen, die die Befragten für den Chemiepark sehen, sind die Sicherung des Standortes, der Arbeitsplätze und der Wettbewerbsfähigkeit, die Einhaltung und Steigerung der bereits hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards sowie die Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses und der Arbeitgeber-Attraktivität.

Die aus dieser Befragung gewonnenen Erkenntnisse über die Erwartungen von Nachbarn sowie von politischen und gesellschaftlichen Vertretern fließen in unsere Planungen für die Zukunft ein.

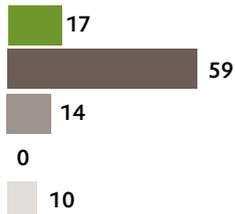
Wir sind fest entschlossen, unsere Angebote weiter zu verbessern, den Bedürfnissen des Umfeldes anzupassen und mit neuen Ansätzen die gute Nachbarschaft auszubauen.

BEURTEILUNG DES CHEMIEPARKS ALS „GUTER NACHBAR“

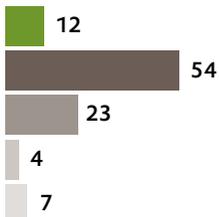
BEVÖLKERUNG



ist eine sympathische Firma

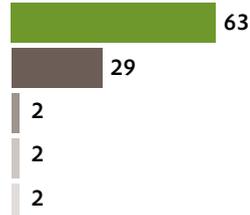


ist eine familienfreundliche Firma

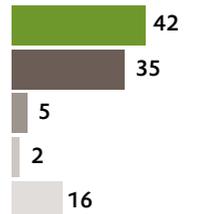


fühlt sich der Tradition hier verpflichtet

STAKEHOLDER



ist ein verständiger, engagierter, guter Nachbar



ist eine familienfreundliche Firma

■ voll und ganz
 ■ überwiegend
 ■ weniger
 ■ gar nicht
 ■ keine Angaben

TRANSPARENZ UND ENGAGEMENT SCHAFFEN VERTRAUEN

SEIT MEHR ALS 80 JAHREN IST DER CHEMIEPARK MARL ARBEITGEBER UND WIRTSCHAFTSMOTOR IM NÖRDLICHEN RUHRGEBIET – EINE REGION, IN DER GUTE NACHBARSCHAFT GELEBT WIRD. DIE UNTERNEHMEN AM STANDORT WISSEN DIES ZU SCHÄTZEN UND SIND SEHR DARAN INTERESSIERT, DASS DIE ÖFFENTLICHKEIT VOR ORT AUCH WEITERHIN STOLZ IST AUF DAS, WAS DIE MENSCHEN HIER LEISTEN.

BÜRGERDIALOG

Unter dem Slogan „Was uns bewegt! Chancen und Herausforderungen“ lädt der Chemiepark zweimal im Jahr interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Diskussion ein. Sie erfahren, was in der jüngsten Vergangenheit im und um den Chemiepark Marl passiert ist und was die Zukunft bringen wird. In dieser Veranstaltung stehen Standortleiter und Verantwortliche des Standortes Ihren direkten Fragen Rede und Antwort.



„INFORM“

Die „inform“ informiert monatlich über Neuigkeiten und spezielle Themen aus dem Chemiepark Marl. Gute Ausbildung und attraktive Berufsperspektiven, herausragende Produkte, die das Leben bereichern, Innovationen, die Fortschritt bringen, und der stetige Einsatz für Sicherheit und Umweltschutz sind Themen der Nachbarschaftszeitung des Standortes.



SPENDEN In einer Zeit des stetigen Wandels ist es umso wichtiger, an wesentlichen Grundüberzeugungen festzuhalten. Die Unternehmen im Chemiepark Marl bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung: Evonik unterstützt die werkverbundenen Vereine traditionell und regelmäßig in ihrer Arbeit. Die Unternehmen im Chemiepark Marl versuchen außerdem, möglichst viele unterschiedliche Einrichtungen, Organisationen und

Projekte speziell in Marl und der Region zu fördern. Der Schwerpunkt kleinerer Spenden liegt dabei auf Bildungs- und bildungsnahen Einrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Zum 10-jährigen Jubiläum von Evonik hat die Evonik Stiftung 2018 für zwölf Standorte eine Spende bereitgestellt. In Marl erhielten das „Türmchen“ und der Verein „Intercent“ je 5.000 Euro.



SPORT Evonik betreibt vor den Toren des Chemieparks den Badeweiher, das sogenannte Buna-Bad. An schönen Tagen baden hier rund 1.000 Marler Bürgerinnen und Bürger. Für die Sportvereine stellt Evonik eine moderne Sporthalle und umfangreiche Sportanlagen zur Verfügung.

TAG DER OFFENEN TÜR

Alle drei Jahre lädt der Chemiepark Marl im Rahmen des bundesweiten Tages der offenen Tür vom Verband der Chemischen Industrie zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Rundfahrten durch den Chemiepark Marl und geführte Besichtigungstouren zu Betrieben und Werkstätten vermitteln den Besuchern einen Einblick in die Produktion und Infrastruktur des Chemieparks Marl.

Die Unternehmen am Standort informieren über ihre Produkte und deren Nutzen für die Bürger und die Ausbildung lädt zur Besichtigung der Ausbildungseinrichtungen ein.

So erleben die Besucher die spannende Welt der Chemie verpackt in ein buntes Programm für Groß und Klein. Durchschnittlich informieren sich rund 14.000 Bürger bei dieser Gelegenheit über den Chemiepark Marl.

WERKBESICHTIGUNGEN

Rund 200 Besuchergruppen mit insgesamt rund 5.500 Besuchern empfängt der Chemiepark Marl im Jahr. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Gäste aus der Region und der Nachbarschaft des Standortes, Schüler- und Studentengruppen, Vereine, Politiker, Be-



hördenvertreter, Kunden und Geschäftspartner. Das Programm wird je nach Interesse und Hintergrundwissen der Gruppe maßgeschneidert.

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR

Seit 1999 ist der Chemiapark Marl der einzige aktive Ankerpunkt der Route der Industriekultur, die touristisch bedeutende und attraktive Orte der Industriekultur Nordrhein-Westfalens erschließt. Bei einer Rundfahrt durch das Werk erhalten die Besucher interessante Details über Geschichte, Entwicklung und Produkte der Standortgesellschaften.



Rund 2.500 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzen dieses Angebot jedes Jahr. Hinzu kommt die „Extraschicht“ mit mehr als 2.300 Besuchern.

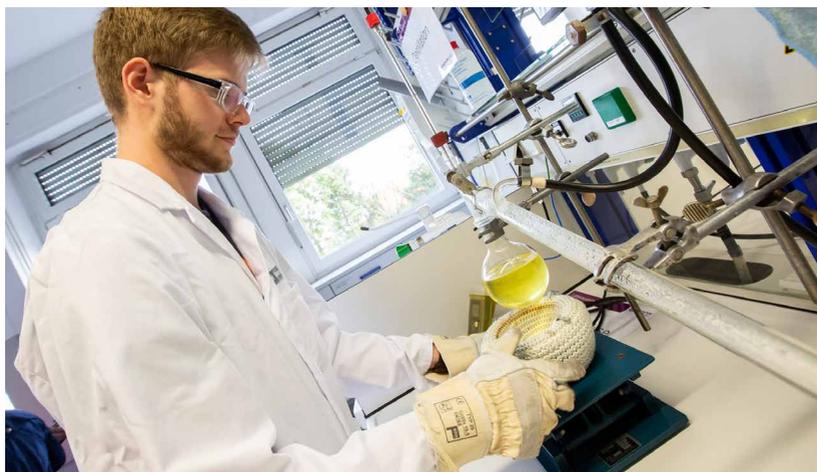
DER CHEMIEPARK MARL INFORMIERT

- Sicherheits- und Informationsbroschüre für Nachbarn
- Aktuelle Nachrichten auf Twitter (twitter.com/chemieparkmarl) und auf der Homepage (www.chemiepark-marl.de)
- Standortzeitung „inform“
- Regelmäßige Pressemitteilungen

DER CHEMIEPARK MARL IM DIALOG

- Bürgertelefon
+49 2365 49-5555
- Bürgerdialoge
- Tag der offenen Tür
- Route der Industriekultur
- Werkbesichtigungen
- Direkter Kontakt:
Telefon +49 2365 49-0

GENERATION ZUKUNFT: AUSBILDUNG



Eine fachlich hochwertige Ausbildung ist die beste Investition in die Zukunft – sowohl für die Absolventen als auch für die Unternehmen, die so ihren qualifizierten Fachkräftenachwuchs sichern. Im Chemiepark Marl hat die berufliche Erstausbildung eine lange Tradition: In mehr als 80 Jahren haben weit mehr als 17.000 junge Menschen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Der Chemiepark Marl bietet Schülerinnen und Schülern in naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufsfeldern zahlreiche qualifizierte Ausbildungsberufe an. Für jedes Interessengebiet und jeden Schulabschluss gibt es Angebote. Darüber hinaus besteht für besonders leistungsbereite Bewerberinnen und Bewerber mit allgemeiner Hochschulreife in einigen Berufen auch die Möglichkeit, die Ausbildung und ein Studium an einer der Partnerhochschulen parallel zu absolvieren.

ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG

Ein modernes Ausbildungsangebot stellt auch an das Team der Ausbildungsabteilung hohe Ansprüche. Deshalb ist es selbstverständlich, dass sich alle Mitarbeiter regelmäßig fortbilden. Mit Erfolg: Als erstes Unternehmen der Chemischen Industrie wurde die Ausbildungsabteilung im Jahr 2012 nach DIN ISO 29990 (Qualität in der Aus- und Weiterbildung) zertifiziert.

START IN DEN BERUF

Junge Menschen, die bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil sie auf dem Arbeitsmarkt aus

verschiedenen Gründen noch nicht Fuß fassen konnten, bekommen im Chemiepark eine Chance. Mit dem Projekt „Start in den Beruf“ wird diesen jungen Leuten geholfen, die Voraussetzungen für eine Ausbildung zu erfüllen. Während der achtmonatigen Maßnahme werden die Jugendlichen fit für eine Ausbildung gemacht. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms wird geprüft, ob – Eignung vorausgesetzt – ihnen ein Ausbildungsplatz in den Unternehmen des Chemieparks Marl angeboten werden kann. Die Erfolgsquote ist hoch.



YOUNG SPIRIT

Die Initiative „Young Spirit“ soll dazu beitragen, das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Naturwissenschaften schon im Kindergarten- und Grundschulalter zu wecken. Mitarbeiter vom Standort Marl engagieren sich als Paten und führen in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen, gemeinsam mit den Kindern auf spielerische und kindgerechte Weise Experimentierstunden durch.

GUTE TATEN Auch der soziale Aspekt kommt während der Ausbildung im Chemiepark Marl nicht zu kurz. Unter dem Motto „Gute Taten“ engagieren sich Ausbilder und Auszubildende in der Region. Jedes Jahr werden 15 bis 20 Projekte umgesetzt. Die Auszubildenden bauen zum Bei-



spiel Fahrradständer, Bänke und Großgrills für Sportvereine, Kindergärten, Behinderteneinrichtungen und die Freiwillige Feuerwehr. Auch Lichtpylone für den Schulweg vor einer Grundschule haben die Auszubildenden schon installiert.

HILFSTELLUNG BEI DER BERUFSWAHL Die berufliche Erstausbildung ist jedoch nur ein Teil unseres Ausbildungsangebotes. Auch das Thema „Berufsfindung“ besitzt einen hohen



Stellenwert. Durch Angebote wie Praktika, Infonachmittage, Girls-Day, Bewerbertrainings, Messeauftritte und Schulbesuche erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler Einblicke in die betriebliche und berufliche Praxis und werden so auf ihrem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft aktiv unterstützt.

MATCHING 2020

Das gemeinsam von der RAG-Stiftung und Evonik geförderte Praktikumsprogramm „MATCHING 2020“ bietet Schülerinnen und Schülern aus dem Ruhrgebiet Einblicke in den Berufsalltag. Praktika, Projekttage, Informationsveranstaltungen: MATCHING 2020 zeigt jungen Menschen auf, wie vielfältig die Perspektiven für eine attraktive Berufswahl in der Region sind. Ziel ist es, die Jugendlichen während der gesamten Phase der Berufsorientierung zu begleiten und darüber zu



informieren, welche Möglichkeiten es jenseits eines Studiums gibt. Durch ein Praktikum bei Evonik erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie es ist, eigenständig spannende Versuche durchzuführen und praktische Arbeiten zu erledigen. Technische Hilfsmittel wie Virtual-Reality-Brillen, Exkursionen durch die Ausbildungsstätten sowie vorbereitende Einstellungstests und Beratungsangebote runden das Programm ab. Das Praktikumsprogramm richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Klassen 8 und 9 an Haupt- und Realschulen, aber auch Gesamt- und Sekundarschulen.

WEITERE INFORMATIONEN

www.evonik.de/ausbildung

Telefon Bewerberhotline:
+49 2365 49-2057

Bewerbungsstart
für alle Berufe:
jährlich ab dem 1. Juni.

MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA



Die im Chemiepark ansässigen Unternehmen stellen eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte her, die jeder Bürger im Alltag nutzt, zum Beispiel im Medizin- und Pflegebereich, in der Automobil- und Kosmetikindustrie sowie im Wohn- und Freizeitbereich. Darüber hinaus betreiben die Unternehmen innovative Forschung und Entwicklung zur langfristigen Sicherung des Standorts.

Bei allem, was die Unternehmen tun, gilt der Grundsatz: Im Chemiepark Marl wird SICHERHEIT groß geschrieben, denn der Schutz von Mensch und Umwelt hat höchste Priorität. Dafür unterhält der Chemiepark die eigene 100-Mannstarke Werkfeuerwehr, die rund um die Uhr einsatzbereit ist.

SICHER HANDELN – GEFAHREN ABWEHREN

Es ist das Bestreben aller Unternehmen, die Produktionen am Standort möglichst unfallfrei zu betreiben. Dafür sorgen gut ausgebildete Mitarbeiter und moderne Überwachungs- und Sicherheitssysteme. Hohe Sicherheitsstandards werden kontinuierlich den neuesten Erkenntnissen angepasst.

Die Mitarbeiter nehmen an umfangreichen Sicherheitsunterweisungen teil und es werden regelmäßig Notfallübungen durchgeführt – zum Teil in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sicherheitskräften. Ziel ist es, ein größtmögliches Maß an Anlagen- und Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

Für den Fall der Fälle haben sich alle Unternehmen im Chemiepark Marl auf ein gemeinsames Notfallmanagement verständigt. Ein professionelles Notfallmanagement beginnt mit der richtigen Vorbereitung. Alle erforderlichen Maßnahmen – von der Alarmierung der Einsatzkräfte über die Gefahrenabwehr bis hin zur

Information von Nachbarn und Behörden – sind in Alarm- und Gefahrenabwehrplänen festgeschrieben und werden regelmäßig überprüft.

TUIS – ALLE FÜR EINEN

Die Verantwortung der Werkfeuerwehr endet nicht an den Grenzen des Chemiepark Marl. Sie ist Mitglied des Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystems (TUIS) der chemischen Industrie. Dieser freiwillige Experten-Dienst steht bundesweit rund um die Uhr den Feuerwehren, der Polizei und den Behörden bei Transportunfällen mit gefährlichen Gütern zur Verfügung und unterstützt die öffentliche Gefahrenabwehr auf Anforderung.



NACHHALTIG UND VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN

Die Unternehmen im Chemiepark Marl bekennen sich zur Responsible-Care-Initiative der Chemischen Industrie und verpflichten sich damit zur ständigen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Schon bei der Planung von neuen Anlagen und Produktionsverfahren erfolgt eine Bewertung sowohl unter wirtschaftlichen Aspekten als auch unter ökologischen Gesichtspunkten.

Dieser Leitlinie folgend, bauen wir unser Engagement auf dem Gebiet des Umweltschutzes kontinuierlich aus. Dazu setzen wir uns anspruchsvolle Ziele, die oft über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinausgehen.

Eine sichere, umwelt- und ressourcenschonende Produktion steht im Fokus unseres Handelns. Prozesse werden kontinuierlich verbessert, um Energie und Rohstoffe effizienter zu nutzen, den Ertrag zu steigern sowie Emissionen zu senken und Abfälle zu reduzieren.



EIN STANDORT IN BEWEGUNG



VERBESSERTE INFRASTRUKTUR FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Um die Attraktivität des Chemieparks zu stärken und die Versorgungssicherheit der Unternehmen zu gewährleisten, haben wir 2018 die Bahnanbindung des stillgelegten Bergwerks Auguste Victoria (AV) von dessen Standort 3/7 in Marl-Hamm bis Marl-Sinsen von der Deutschen Bahn übernommen. Damit verfügen wir über einen zusätzlichen Anschluss an das öffent-

liche Gleisnetz. Dieser bietet eine wesentlich sicherere Situation in der Abwicklung der Verkehre. Auch zu erwartende Mehrverkehre können über den Anschluss in Zukunft deutlich besser abgefertigt werden. Die hinzugekaufte Strecke bindet dabei an die sogenannte Hauptmagistrale der Deutschen Bahn zwischen dem Ruhrgebiet über Bremen bis Hamburg an.



VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Im September 2018 wurde die Kindertagesstätte „Bunte Moleküle“ neben dem Evonik Sportpark eröffnet. Sie bietet insgesamt 55 Kindern in vier Gruppen den perfekten Rahmen für einen guten Start ins Leben. Flexible Öffnungszeiten, die an den Bedarf der Eltern angepasst werden und Notfallbetreuungsplätze ergänzen das Angebot und tragen deutlich zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei.

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Direkt neben der Kindertagesstätte und dem von Evonik betriebenen Badeweiher befindet sich der 2016 eingeweihte Sportpark. Er wird hauptsächlich von den werkverbundenen Vereinen genutzt. Auch wenn das Gesamtvolumen der Spenden in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, so steht Evonik als



Standortbetreiber auch weiterhin mit hohen finanziellen Aufwendungen für das Umfeld und entlastet die Stadt Marl mit diesem Angebot deutlich.

Geschaffen wurde eine lichtdurchflutete Halle mit einem rund 1.000 Quadratmeter großen Feld. Hier werden vor allem Ballsportarten wie Fuß-, Basket-, Volley- und Handball sowie Hockey und Badminton gespielt. Ein kleineres Übungsfeld von rund 150 Quadratmetern steht vorrangig den Gymnastikfans zur Verfügung. Hinzu kommt im Obergeschoss ein Bereich für Fitness-Kurse im Rahmen der Gesundheitsförderung.

NEUE ANLAGE FÜR POLYAMID 12-PULVER IN MARL

Kontinuierliche Investitionen in neue Produktionsanlagen, Anlagenerweiterungen und Infrastruktureinrichtungen sichern den Standort und sind ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Weiterentwicklung. Ein Beleg dafür ist die VESTOSINT-Anlage. Evonik Industries hat Anfang 2018 für einen mittleren zweistelligen Millionen-€-Betrag eine weitere Produktionsstraße für spezielle Polyamid 12-Pulver der Marke VESTOSINT® eröffnet. Diese Anlage produziert vor allem Hochleistungspulver für Metallbeschichtungen und für den 3D-Druck-Markt, der sich mit zweistelligen Wachstumsraten sehr stark entwickelt.



**GRÖSSTER HANDELSLOGISTIK-
PARK DER METRO** Mit Ansiedlung der METRO GROUP wurde die Diskussion um die Westerweiterung des Chemieparks abgeschlossen. Die

METRO hat das gesamte Gelände gekauft und den größten Handelslogistik-Park in Deutschland mit einer Gesamtfläche von über 220.000 Quadratmetern in Marl geschaffen. Der Logistikpark mit 1000 neuen Arbeitsplätzen vereint in zwei eigenständigen Gebäuden die nationalen Zentrallager für die Real-SB-Warenhäuser und die deutschen Großmärkte von METRO Cash & Carry.

SORTIERUNG UND AUFBEREITUNG VON LEICHTVERPACKUNGEN

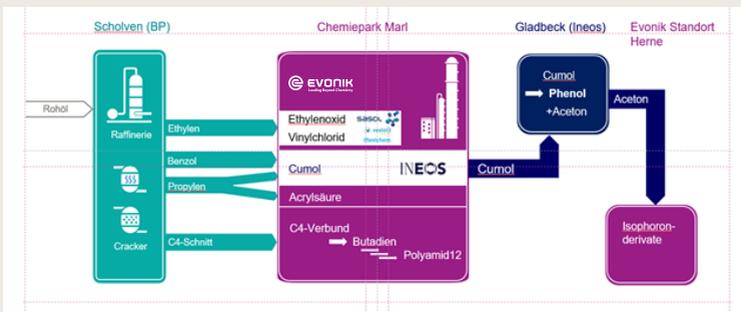
Anfang 2018 hat sich die Firma ALBA zur Sortierung und Aufbereitung von Leichtverpackungen im südöstlichen Teil des Chemieparks angesiedelt. Zu Beginn der Produktion wurde in der Nachbarschaft eine Geruchsbelästigung registriert, wie man sie so aus dem Chemiepark nicht gewohnt war. Nach einem Brand Ende April 2019, der große Teile der Anlage vernichtete, hat ALBA den Sortierbetrieb Anfang 2020 wieder aufgenommen. Dabei wurden umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die Geruchsbelästigung zu vermeiden und den sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten. Bei Wartungsarbeiten kam es im Februar zu einem tödlichen Unfall.

DER STANDORT STEHT VOR GROSSEN VERÄNDERUNGEN. VON 2019 BIS 2022 WIRD RUND EINE MILLIARDE EURO IN DEN STANDORT INVESTIERT. DIE INVESTITIONSPROJEKTE WERDEN DEN CHEMIEPARK MARL NACHHALTIG POSITIV VERÄNDERN UND ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN. DREI GROSSE PROJEKTE SIND DABEI BESONDERS HERVORZUHEBEN.

NEUE CUMOL-ANLAGE VON INEOS PHENOL INEOS Phenol baut mit 750 kt/a die durchsatzgrößte Prozessanlage für ein Einzelprodukt

im Chemiepark zur Herstellung von Cumol. Die Anlage soll die Versorgungssicherheit der INEOS-Werke in Gladbeck und Antwerpen verbessern. Geplant ist, die bestehenden Rohrleitungsverbindungen zwischen dem INEOS-Werk in Gladbeck und dem Chemiepark zu nutzen. So erfolgt die Rohstofflieferung durch die Integration der BP-Raffinerie und des Crackers in Gelsenkirchen, der Marler Hafen wiederum stellt die Verbindung zur Binnenschifffahrt her. Somit stärkt die neue Anlage das Verbundsystem nördliches Ruhrgebiet und ermöglicht eine hocheffiziente Produktion.

Der Chemiepark ist Kern einer komplexen Verbundstruktur zwischen den Chemiestandorten des nördlichen Ruhrgebiets





Fotomontage der zukünftigen Kraftwerke

EVONIK BAUT NEUEN ANLAGEN-KOMPLEX FÜR POLYAMID 12 IN MARL

Evonik errichtet mit dieser größten Investition in Deutschland einen neuen Anlagenkomplex für den Hochleistungskunststoff Polyamid 12 (PA 12). Der Konzern will damit seine Gesamtkapazität für PA 12 um mehr als 50 Prozent erhöhen. Polyamid 12 wird in attraktiven Wachstumsmärkten, etwa im Automobilbau, für Öl- und Gasleitungen und im 3D-Druck benötigt. Neben der im Chemiepark bereits bestehenden PA-12-Produktion sollen zusätzliche Anlagen für das

Polymer und für seine Vorstufen entstehen. Der Anlagenkomplex soll Anfang 2021 in Betrieb gehen.

UMBAU DES KRAFTWERKS-PARKES

Evonik baut zwei weitere Gas- und Dampfturbinenkraftwerke und wird 2022 das letzte verbleibende Kohlekraftwerk im Chemiepark Marl ersetzen. Dies bedeutet eine Einsparung von zirka 1 Million Tonnen CO₂ pro Jahr. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2022 geplant.





INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN IM EREIGNISFALL

Umwelt- und Nachbarschaftstelefon
des Chemieparks Marl
+49 2365 49-5555

twitter.com/chemieparkmarl

www.chemiepark-marl.de

Warn-App NINA
(weitergehende Informationen unter
www.bbk.bund.de)

www.warnung.bund.de

Radio Vest: UKW 105,2 MHz

WDR 2: UKW 99,2 MHz

CHEMIEPARK MARL
Paul-Baumann-Straße 1
45772 Marl

Telefon +49 2365 49-01
www.chemiepark-marl.de
twitter.com/chemieparkmarl